

Bestandsdokumentation

## BalaCK 1a

(4 x 15.000 lfd. Wortformen)

## Was beinhaltet das Dortmunder Chat-Korpus?

Das **Dortmunder Chat-Korpus** beinhaltet Mitschnitte (sog. „Logfiles“) aus unterschiedlichen Typen von Chat-Anwendungen. Das Korpus umfasst insgesamt über 140.000 Chat-Beiträge bzw. 1,06 Millionen laufende Wortformen.

Bei der **Auswahl von Daten** wurde Wert darauf gelegt, den Einsatz der Chat-Technologie in einer Vielzahl unterschiedlicher Anwendungskontexte zu dokumentieren. Bei der Akquisition der Daten lag das Hauptaugenmerk daher nicht lediglich auf frei via WWW oder IRC zugänglichen Chat-Angeboten; vielmehr wurden insbesondere auch solche Chat-Umgebungen berücksichtigt, die in **professionellen Kontexten (Lehr-/Lernkontexten, Beratung)** zum Einsatz kommen und jeweils nur eingeschränkt zugänglich sind (etwa für die TeilnehmerInnen einer bestimmten Veranstaltung oder für die NutzerInnen eines bestimmten Beratungsangebots). Daneben wurden Mitschnitte einer Anzahl von **Politiker-/Prominenten-/Expertenchats** in das Korpus aufgenommen, die von den Veranstaltern der jeweiligen Chat-Events im WWW „zum Nachlesen“ veröffentlicht wurden. Aufnahmekriterium in diesem Fall war, dass die Mitschnitte augenscheinlich nicht redaktionell nachbearbeitet, sondern in ihrer ursprünglichen sprachlichen Form und Struktur belassen worden waren.

Dem Bereich der „**Plauder“-Chats**, worunter wir thematisch prädifferente und für jedermann zugängliche **Webchat- und IRC-Angebote** fassen, stellen wir in unserem Korpus den Bereich der „**professionellen Chats**“ gegenüber. „Professionell“ sind nach unserer Einteilung Chat-Ereignisse dann, wenn sie zumindest für einen Teil der aktiv an der Kommunikation beteiligten NutzerInnen in berufliche Handlungszusammenhänge eingebettet sind (z.B. Lehren / Studieren, professionelles Beraten, Veranstaltung eines kollektiven Politikerinterviews durch die Mitarbeiter einer Online-Redaktion). Bei der Akquisition von Chat-Mitschnitten haben wir hierbei insbesondere **Chat-Veranstaltungen im Hochschulkontext, Beratungschats** und **Chat-Events mit journalistischem Hintergrund** (d.h.: Chats mit Politikern, Prominenten oder Experten) berücksichtigt.

Das Korpus umfasst mehrere Teilkorpora. Die Großbereiche „**Professionelle Kommunikation**“ und „**Freizeitkommunikation**“, denen in unserem Korpus die Teilkorpora „**Professionelle Chats**“ und „**Plauder-Chats**“ entsprechen, sind weiter untergliedert. Bei den professionellen Chats unterscheiden wir Lehr-/Lernkontexte, Beratungskontexte und Medienkontexte, die „Plauder-Chats“ unterteilen wir in Chats im Medienkontext (i.d.R. freie Userchats im Rahmen von Chat-Angeboten, bei denen ansonsten Chat-Events mit Politikern, Prominenten und Experten veranstaltet werden) und Chats außerhalb von Medienkontexten. Letztere sind die „typischen“ und in der Forschungsliteratur bislang am ausführlichsten untersuchten „freien“ (d.h.: weder thematisch festgelegten noch institutionell strukturierten) Kanäle (IRC oder Webchats), in denen rund um die Uhr kommuniziert werden kann.

Jedes Korpusdokument ist über eine siebenstellige **Identifikationsnummer** eindeutig identifizierbar.

Die Kompilation **BalaCK 1a**, deren Zusammenstellung in diesem Dokument beschrieben ist, umfasst lediglich einen Ausschnitt aus dem Gesamtkorpus. Über die Identifikationsnummern können die Dokumente in BalaCK 1a mit den entsprechenden Dokumenten im Gesamtkorpus identifiziert werden. Eine Bestandsdokumentation für das Gesamtkorpus findet sich unter [www.chatkorpus.tu-dortmund.de](http://www.chatkorpus.tu-dortmund.de) in der Rubrik „Korpora / Download“.

## Was beinhalten die **BalaCK-Korpora**?

Unter dem Namen **BalaCK** („**Balanced Chat-Korpora**“) wurden aus dem gesamten **Dortmunder Chat-Korpus** verschiedene Kompilationen erstellt, die auf je unterschiedliche Art eine ausgewogene Zusammenstellung von Chat-Daten aus den Bereichen „Plauder“-Chat, E-Learning, Beratung und Politiker/Promi-Befragung beinhalten:

- Die **BalaCK 1**-Korpora umfassen einen weitgehend identischen Ausschnitt: Korpus **1a** umfasst für jeden der vier Bereiche genau 15.000 lfd. Wortformen, Korpus **1b** für jeden Bereich exakt 2.000 Beiträge. Beim Zuschnitt der Korpora wurden Systemmeldungen nicht berücksichtigt: Die Angaben „15.000 lfd. Wortformen“ bzw. „2.000 Beiträge“ beziehen sich ausschließlich auf Wortformen bzw. Beiträge, die von menschlichen Benutzern produziert wurden. Enthaltene Systemmeldungen wurden in den enthaltenen Dokumenten aber nicht gelöscht.
- Die **BalaCK 2**-Korpora sind die großen Brüder von BalaCK 1: Korpus **2a** umfasst für jeden der vier Bereiche genau 45.000 lfd. Wortformen, Korpus **2b** für jeden Bereich exakt 6.000 Beiträge.

Während die Dokumente in BalaCK 1 innerhalb der einzelnen Teilbereiche jeweils aus entweder demselben Chat-Angebot oder aus Chat-Angeboten mit identischen Rahmenbedingungen stammen (z. B. im Falle von „Chats im Medienkontext“: ausschließlich Chat-Angebote mit redaktioneller Vorselektion der Beiträge) und somit Chat-Kommunikation unter jeweils homogenen technologischen Rahmenbedingungen dokumentieren, entstammen die Daten in BalaCK 2 innerhalb der Teilbereiche unterschiedlichen Angeboten. Die BalaCK 1-Korpora haben somit den Vorteil einer größtmöglichen Einheitlichkeit innerhalb der Teilbereiche, die BalaCK 2-Korpora den Vorteil des größeren Umfangs.

## Das Korpus **BalaCK 1a**

**Dieses Dokument beschreibt die Zusammensetzung des Korpus BalaCK 1a.**

**BalaCK 1a ist ausgewogen nach Wortformen.** Es umfasst für jeden der vier Bereiche **15.000** laufende Wortformen, die von menschlichen Benutzern produziert wurden. Systemmeldungen wurden beim Zuschnitt der Teilkorpora nicht mitgezählt, allerdings in den Dokumenten belassen. Insgesamt umfasst BalaCK 1a somit **60.000** laufende Wortformen, die von menschlichen Benutzern produziert wurden und **71.661** laufende Wortformen bzw. **10.045** Chat-Beiträge insgesamt.

Um exakte Ausgewogenheit der vier in BalaCK 1a dokumentierten Teilbereiche zu erreichen, wurden einige der enthaltenen Mitschnitte gegenüber ihren Pendants im Gesamtkorpus gekürzt. Gekürzte Mitschnitte sind in der nachfolgenden Übersicht durch den Zusatz <trunc> im Dateinamen gekennzeichnet.

**Legende:**

- ID: Identifikationsnummer des betreffenden Teilkorpus oder Dokuments.
- MESSAGES GESAMT: Gesamtzahl aller Chat-Beiträge (*messages*), die im betreffenden Teilkorpus oder Dokument dokumentiert sind.
- HUMAN MESSAGES: Chat Beiträge (*messages*), die von menschlichen Nutzern produziert wurden (= *Messages gesamt* abzüglich Systemmeldungen).
- TOKENS GESAMT: Gesamtzahl aller laufenden Wortformen (*tokens*), die im betreffenden Teilkorpus oder Dokument dokumentiert sind.
- HUMAN TOKENS: Anzahl der laufenden Wortformen (*tokens*), die von menschlichen Nutzern produziert wurden (= *Tokens gesamt* abzüglich Tokens in Systemmeldungen).

| ID                       | Teilkorpus / Dokument<br>(Die terminalen Teilkorpora sind grün hinterlegt)  | Human Tokens  | Tokens gesamt | Human Messages | Messages gesamt |
|--------------------------|---|---------------|---------------|----------------|-----------------|
| <b>BalaCK 1a gesamt:</b> |   | <b>60.000</b> | 71.661        | 8.645          | 10.045          |
| 1000000                  | <b>Professionelle Chats:<br/>Chat-Veranstaltungen im Hochschulkontext, Chat-Beratung,<br/>Chats im Medienkontext</b>  | 45.000        | 50.057        | 5.108          | 5.923           |
| <b>1100000</b>           | <b>Chat-Veranstaltungen im Hochschulkontext</b>   | <b>15.000</b> | 19.069        | 2.205          | 2.889           |
| 1102000a                 | <b>Komplettmitschnitt des virtuellen Seminars <i>Lexikographie und Wörterbuchbenutzung</i></b><br>(L. Lemnitzer / K. Naumann / M. Beißwenger / A. Storrer / G. Rehm, Universitäten Tübingen / Dortmund / Gießen, WS 2002/03)<br><b>(ANONYMISIERT)</b><br>Hochschulübergreifendes Online-Seminar zum Thema „Lexikographie und Wörterbuchbenutzung“ mit Studierenden und Lehrenden dreier Universitäten. Verwendetes Chat-Werkzeug: TULKA ( <a href="http://www.fa.uni-tuebingen.de/Members/mibe/tulka">http://www.fa.uni-tuebingen.de/Members/mibe/tulka</a> ). Die Chats waren gerahmt durch eine Reihe an Konversationsregeln (zur konventionellen Regulierung einer Rederechtsabfolge und zur Markierung von Turngrenzen), die den TeilnehmerInnen in der ersten Sitzung vermittelt wurden (siehe Dokument <seminar_classroom_23-10-2002_a.xml>).<br>Jede Seminarsitzung gliederte sich in eine Großgruppen-Konversation, eine darauf folgende Phase der Kleingruppenarbeit und abschließend wieder eine Großgruppen-Konversation. Die Großgruppen-Konversationen fanden jeweils im Chat-Raum „classroom“ statt; für die Kleingruppenarbeit jedoch begaben sich die Studierenden jeweils in separate Chat-Räume, die die Namen „blue“, „green“ und „red“ trugen. Zum Seminar existierte eine begleitende Website, auf welcher zu einzelnen Sitzungen vorab und/oder nachbereitend Materialien, Begleittexte und Übungsaufgaben bereitgestellt | 15.000        | 19.069        | 2.205          | 2.889           |

| ID             | Teilkorpus / Dokument<br>(Die terminalen Teilkorpora sind grün hinterlegt)   | Human<br>Tokens | Tokens<br>gesamt | Human<br>Messages | Messages<br>gesamt |
|----------------|--|-----------------|------------------|-------------------|--------------------|
|                | wurden.<br>Die Mitschnitte wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt vom Seminar für Sprachwissenschaft der Universität Tübingen.  |                 |                  |                   |                    |
| 1102001a       | seminar_classroom_23-10-2002_a<br><b>ANONYMISIERT</b><br>Dauer: 5 Std. 46 Min.   | 3940            | 4.640            | 557               | 675                |
| 1102004a       | seminar_classroom_30-10-2002_a<br><b>ANONYMISIERT</b><br>Dauer: 2 Std. 48 Min.   | 1994            | 2.502            | 314               | 399                |
| 1102006a       | seminar_green_30-10-2002_a_trunc<br><b>ANONYMISIERT</b><br>Dauer: 1 Std. 42 Min.   | 290             | 343              | 43                | 52                 |
| 1102009a       | seminar_classroom_06-11-2002_a<br><b>ANONYMISIERT</b><br>Dauer: 2 Std. 54 Min.   | 1758            | 2.538            | 279               | 410                |
| 1102013a       | seminar_classroom_20-11-2002_a<br><b>ANONYMISIERT</b><br>Dauer: 1 Std. 47 Min.   | 1621            | 2.077            | 225               | 302                |
| 1102016a       | seminar_classroom_27-11-2002_a<br><b>ANONYMISIERT</b><br>Dauer: 1 Std. 59 Min.   | 1638            | 2.138            | 250               | 334                |
| 1102020a       | seminar_classroom_04-12-2002_a<br><b>ANONYMISIERT</b><br>Dauer: 1 Std. 58 Min.   | 1863            | 2.315            | 273               | 349                |
| 1102022a       | seminar_classroom_11-12-2002_a<br><b>ANONYMISIERT</b><br>Dauer: 1 Std. 57 Min.   | 1896            | 2.516            | 264               | 368                |
| <b>1200000</b> | <b>Chat-Beratung</b>   | <b>15.000</b>   | <b>15.826</b>    | <b>1.718</b>      | <b>1.836</b>       |
| <b>1203000</b> | <b>Chatbasierte Bibliotheksauskunft on demand der Universitätsbibliothek Dortmund</b><br>Die Universitätsbibliothek Dortmund bietet unter <a href="http://www.ub.uni-dortmund.de/literatursuche/auskunftonline.html">http://www.ub.uni-dortmund.de/literatursuche/auskunftonline.html</a> die Möglichkeit, während der Öffnungszeiten per Chat 1:1 mit einem Mitarbeiter der Informationsabteilung in Kontakt zu treten.<br>Die Mitschnitte wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Universitätsbibliothek Dortmund. | 15.000          | 15.826           | 1.718             | 1.836              |
| 1203001        | UB_15-12-2003<br>Dauer: 7 Min.   | 88              | 95               | 9                 | 10                 |
| 1203002        | UB_18-12-2003<br>Dauer: 2 Min.   | 40              | 47               | 4                 | 5                  |
| 1203003        | UB_19-12-2003_a<br>Dauer: 8 Min.   | 96              | 103              | 13                | 14                 |
| 1203004        | UB_19-12-2003_b<br>Dauer: 14 Min.  | 216             | 223              | 23                | 24                 |

| ID      | Teilkorpus / Dokument<br>(Die terminalen Teilkorpora sind grün hinterlegt) | Human<br>Tokens | Tokens<br>gesamt | Human<br>Messages | Messages<br>gesamt |
|---------|--|-----------------|------------------|-------------------|--------------------|
| 1203005 | UB_19-12-2003_c<br><i>Dauer: 13 Min.</i>                                   | 31              | 38               | 6                 | 7                  |
| 1203008 | UB_19-12-2003_f<br><i>Dauer: 8 Min.</i>                                    | 107             | 114              | 15                | 16                 |
| 1203009 | UB_19-12-2003_g<br><i>Dauer: 4 Min.</i>                                    | 20              | 27               | 7                 | 8                  |
| 1203010 | UB_19-12-2003_h<br><i>Dauer: 3 Min.</i>                                    | 56              | 63               | 8                 | 9                  |
| 1203011 | UB_05-01-2004_a<br><i>Dauer: 3 Min.</i>                                    | 39              | 46               | 10                | 11                 |
| 1203013 | UB_05-01-2004_c<br><i>Dauer: 7 Min.</i>                                    | 176             | 183              | 18                | 19                 |
| 1203015 | UB_07-01-2004<br><i>Dauer: 1 Min.</i>                                      | 32              | 39               | 3                 | 4                  |
| 1203017 | UB_16-01-2004<br><i>Dauer: 2 Min.</i>                                      | 44              | 51               | 8                 | 9                  |
| 1203018 | UB_19-01-2004_a<br><i>Dauer: 3 Min.</i>                                    | 90              | 97               | 13                | 14                 |
| 1203020 | UB_23-01-2004_a<br><i>Dauer: 3 Min.</i>                                    | 57              | 64               | 7                 | 8                  |
| 1203021 | UB_23-01-2004_b<br><i>Dauer: 4 Min.</i>                                    | 140             | 147              | 15                | 16                 |
| 1203022 | UB_27-01-2004<br><i>Dauer: 15 Min.</i>                                     | 298             | 305              | 19                | 20                 |
| 1203025 | UB_02-02-2004_b<br><i>Dauer: 3 Min.</i>                                    | 113             | 120              | 18                | 19                 |
| 1203027 | UB_06-02-2004<br><i>Dauer: 8 Min.</i>                                      | 245             | 252              | 14                | 15                 |
| 1203028 | UB_11-02-2004<br><i>Dauer: 1 Min.</i>                                      | 48              | 55               | 7                 | 8                  |
| 1203030 | UB_12-02-2004_b<br><i>Dauer: 6 Min.</i>                                    | 140             | 147              | 18                | 19                 |
| 1203031 | UB_18-02-2004<br><i>Dauer: 1 Min.</i>                                      | 28              | 28               | 4                 | 4                  |
| 1203032 | UB_25-02-2004<br><i>Dauer: 5 Min.</i>                                      | 137             | 144              | 19                | 20                 |
| 1203033 | UB_27-02-2004_a<br><i>Dauer: 4 Min.</i>                                    | 162             | 169              | 11                | 12                 |
| 1203034 | UB_27-02-2004_b<br><i>Dauer: 7 Min.</i>                                    | 182             | 189              | 10                | 11                 |
| 1203036 | UB_05-03-2004<br><i>Dauer: 2 Min.</i>                                      | 17              | 24               | 5                 | 6                  |

| <b>ID</b> | <b>Teilkorpus / Dokument</b><br>(Die terminalen Teilkorpora sind grün hinterlegt) | <b>Human<br/>Tokens</b> | <b>Tokens<br/>gesamt</b> | <b>Human<br/>Messages</b> | <b>Messages<br/>gesamt</b> |
|-----------|---|-------------------------|--------------------------|---------------------------|----------------------------|
| 1203038   | UB_09-03-2004_b<br><i>Dauer: 8 Min.</i>   | 184                     | 191                      | 18                        | 19                         |
| 1203040   | UB_15-03-2004<br><i>Dauer: 4 Min.</i>   | 104                     | 111                      | 9                         | 10                         |
| 1203042   | UB_16-03-2004_b<br><i>Dauer: 8 Min.</i>   | 138                     | 138                      | 15                        | 15                         |
| 1203043   | UB_17-03-2004<br><i>Dauer: 5 Min.</i>   | 91                      | 98                       | 11                        | 12                         |
| 1203044   | UB_18-03-2004<br><i>Dauer: 2 Min.</i>   | 69                      | 76                       | 4                         | 5                          |
| 1203045   | UB_22-03-2004_a<br><i>Dauer: 16 Min.</i>  | 141                     | 148                      | 13                        | 14                         |
| 1203046   | UB_22-03-2004_b<br><i>Dauer: 7 Min.</i>   | 133                     | 140                      | 7                         | 8                          |
| 1203048   | UB_25-03-2004_a<br><i>Dauer: 8 Min.</i>   | 189                     | 189                      | 16                        | 16                         |
| 1203049   | UB_25-03-2004_b<br><i>Dauer: 5 Min.</i>   | 95                      | 102                      | 12                        | 13                         |
| 1203050   | UB_29-03-2004<br><i>Dauer: 1 Min.</i>   | 71                      | 71                       | 9                         | 9                          |
| 1203051   | UB_31-03-2004_a<br><i>Dauer: 2 Min.</i>   | 78                      | 85                       | 13                        | 14                         |
| 1203053   | UB_02-04-2004<br><i>Dauer: 6 Min.</i>   | 109                     | 116                      | 17                        | 18                         |
| 1203054   | UB_13-04-2004<br><i>Dauer: 5 Min.</i>   | 115                     | 122                      | 12                        | 13                         |
| 1203055   | UB_14-04-2004<br><i>Dauer: 18 Min.</i>  | 298                     | 305                      | 33                        | 34                         |
| 1203056   | UB_19-04-2004<br><i>Dauer: 1 Min.</i>   | 12                      | 19                       | 3                         | 4                          |
| 1203058   | UB_21-04-2004_b<br><i>Dauer: 2 Min.</i>   | 73                      | 80                       | 11                        | 12                         |
| 1203061   | UB_26-04-2004_b<br><i>Dauer: 8 Min.</i>   | 114                     | 121                      | 10                        | 11                         |
| 1203063   | UB_29-04-2004_a<br><i>Dauer: 4 Min.</i>   | 128                     | 135                      | 8                         | 9                          |
| 1203065   | UB_05-05-2004<br><i>Dauer: 3 Min.</i>   | 49                      | 56                       | 7                         | 8                          |
| 1203066   | UB_10-05-2004<br><i>Dauer: 7 Min.</i>   | 121                     | 128                      | 10                        | 11                         |
| 1203067   | UB_12-05-2004<br><i>Dauer: 4 Min.</i>   | 88                      | 95                       | 16                        | 17                         |

| ID      | Teilkorpus / Dokument<br>(Die terminalen Teilkorpora sind grün hinterlegt) | Human<br>Tokens | Tokens<br>gesamt | Human<br>Messages | Messages<br>gesamt |
|---------|--|-----------------|------------------|-------------------|--------------------|
| 1203068 | UB_13-05-2004<br><i>Dauer: 6 Min.</i>                                      | 129             | 136              | 10                | 11                 |
| 1203072 | UB_07-06-2004<br><i>Dauer: 9 Min.</i>                                      | 218             | 225              | 15                | 16                 |
| 1203073 | UB_14-06-2004<br><i>Dauer: 2 Min.</i>                                      | 67              | 67               | 8                 | 8                  |
| 1203074 | UB_15-06-2004<br><i>Dauer: 18 Min.</i>                                     | 262             | 269              | 45                | 46                 |
| 1203076 | UB_28-06-2004<br><i>Dauer: 4 Min.</i>                                      | 87              | 94               | 12                | 13                 |
| 1203078 | UB_01-07-2004<br><i>Dauer: 4 Min.</i>                                      | 122             | 129              | 17                | 18                 |
| 1203080 | UB_16-07-2004_a<br><i>Dauer: 5 Min.</i>                                    | 128             | 135              | 13                | 14                 |
| 1203082 | UB_20-07-2004<br><i>Dauer: 4 Min.</i>                                      | 62              | 69               | 7                 | 8                  |
| 1203083 | UB_29-07-2004_a<br><i>Dauer: 5 Min.</i>                                    | 87              | 94               | 11                | 12                 |
| 1203084 | UB_29-07-2004_b<br><i>Dauer: 4 Min.</i>                                    | 128             | 135              | 26                | 27                 |
| 1203085 | UB_04-08-2004_a<br><i>Dauer: 6 Min.</i>                                    | 104             | 111              | 5                 | 6                  |
| 1203086 | UB_04-08-2004_b<br><i>Dauer: 2 Min.</i>                                    | 73              | 80               | 11                | 12                 |
| 1203088 | UB_16-08-2004<br><i>Dauer: 3 Min.</i>                                      | 87              | 94               | 9                 | 10                 |
| 1203089 | UB_17-08-2004<br><i>Dauer: 5 Min.</i>                                      | 76              | 76               | 9                 | 9                  |
| 1203090 | UB_24-08-2004_a<br><i>Dauer: 2 Min.</i>                                    | 85              | 92               | 5                 | 6                  |
| 1203091 | UB_24-08-2004_b<br><i>Dauer: 7 Min.</i>                                    | 224             | 231              | 17                | 18                 |
| 1203093 | UB_02-09-2004_b<br><i>Dauer: 4 Min.</i>                                    | 95              | 102              | 8                 | 9                  |
| 1203094 | UB_03-09-2004<br><i>Dauer: 5 Min.</i>                                      | 80              | 87               | 6                 | 7                  |
| 1203096 | UB_09-09-2004_b<br><i>Dauer: 8 Min.</i>                                    | 65              | 72               | 7                 | 8                  |
| 1203100 | UB_10-09-2004_b<br><i>Dauer: 1 Min.</i>                                    | 27              | 34               | 3                 | 4                  |
| 1203102 | UB_13-09-2004_b<br><i>Dauer: 5 Min.</i>                                    | 116             | 123              | 10                | 11                 |



| ID      | Teilkorpus / Dokument<br>(Die terminalen Teilkorpora sind grün hinterlegt) | Human<br>Tokens | Tokens<br>gesamt | Human<br>Messages | Messages<br>gesamt |
|---------|--|-----------------|------------------|-------------------|--------------------|
| 1203103 | UB_13-09-2004_c<br><i>Dauer: 16 Min.</i>                                   | 197             | 204              | 17                | 18                 |
| 1203104 | UB_14-09-2004<br><i>Dauer: 5 Min.</i>                                      | 110             | 117              | 12                | 13                 |
| 1203106 | UB_21-09-2004_a<br><i>Dauer: 5 Min.</i>                                    | 146             | 153              | 21                | 22                 |
| 1203107 | UB_21-09-2004_b<br><i>Dauer: 2 Min.</i>                                    | 74              | 81               | 14                | 15                 |
| 1203109 | UB_23-09-2004_a<br><i>Dauer: 3 Min.</i>                                    | 161             | 168              | 19                | 20                 |
| 1203110 | UB_23-09-2004_b<br><i>Dauer: 1 Min.</i>                                    | 19              | 26               | 4                 | 5                  |
| 1203112 | UB_28-09-2004<br><i>Dauer: 5 Min.</i>                                      | 197             | 204              | 24                | 25                 |
| 1203113 | UB_30-09-2004<br><i>Dauer: 15 Min.</i>                                     | 244             | 251              | 13                | 14                 |
| 1203115 | UB_08-10-2004<br><i>Dauer: 11 Min.</i>                                     | 286             | 293              | 41                | 42                 |
| 1203118 | UB_13-10-2004_b<br><i>Dauer: 3 Min.</i>                                    | 54              | 54               | 10                | 10                 |
| 1203119 | UB_14-10-2004<br><i>Dauer: 4 Min.</i>                                      | 68              | 68               | 9                 | 9                  |
| 1203120 | UB_15-10-2004_a<br><i>Dauer: 6 Min.</i>                                    | 186             | 193              | 31                | 32                 |
| 1203122 | UB_18-10-2004_a<br><i>Dauer: 2 Min.</i>                                    | 90              | 90               | 13                | 13                 |
| 1203124 | UB_19-10-2004<br><i>Dauer: 5 Min.</i>                                      | 89              | 96               | 10                | 11                 |
| 1203125 | UB_20-10-2004<br><i>Dauer: 1 Min.</i>                                      | 30              | 37               | 4                 | 5                  |
| 1203129 | UB_28-10-2004_a<br><i>Dauer: 7 Min.</i>                                    | 137             | 144              | 16                | 17                 |
| 1203130 | UB_28-10-2004_b<br><i>Dauer: 2 Min.</i>                                    | 93              | 93               | 14                | 14                 |
| 1203131 | UB_03-11-2004<br><i>Dauer: 15 Min.</i>                                     | 156             | 163              | 20                | 21                 |
| 1203133 | UB_05-11-2004_b<br><i>Dauer: 1 Min.</i>                                    | 36              | 43               | 2                 | 3                  |
| 1203134 | UB_09-11-2004_a<br><i>Dauer: 11 Min.</i>                                   | 308             | 315              | 14                | 15                 |
| 1203135 | UB_09-11-2004_b<br><i>Dauer: 2 Min.</i>                                    | 79              | 86               | 18                | 19                 |

| <b>ID</b> | <b>Teilkorpus / Dokument</b><br>(Die terminalen Teilkorpora sind grün hinterlegt) | <b>Human<br/>Tokens</b> | <b>Tokens<br/>gesamt</b> | <b>Human<br/>Messages</b> | <b>Messages<br/>gesamt</b> |
|-----------|---|-------------------------|--------------------------|---------------------------|----------------------------|
| 1203136   | UB_09-11-2004_c<br><i>Dauer: 4 Min.</i>   | 100                     | 107                      | 12                        | 13                         |
| 1203137   | UB_10-11-2004<br><i>Dauer: 13 Min.</i>  | 158                     | 165                      | 14                        | 15                         |
| 1203139   | UB_15-11-2004_a<br><i>Dauer: 9 Min.</i>   | 123                     | 130                      | 8                         | 9                          |
| 1203140   | UB_15-11-2004_b<br><i>Dauer: 3 Min.</i>   | 150                     | 157                      | 14                        | 15                         |
| 1203141   | UB_15-11-2004_c<br><i>Dauer: 3 Min.</i>   | 74                      | 74                       | 15                        | 15                         |
| 1203142   | UB_15-11-2004_d<br><i>Dauer: 5 Min.</i>   | 131                     | 131                      | 10                        | 10                         |
| 1203143   | UB_16-11-2004_a<br><i>Dauer: 2 Min.</i>   | 95                      | 102                      | 21                        | 22                         |
| 1203144   | UB_16-11-2004_b<br><i>Dauer: 3 Min.</i>   | 92                      | 99                       | 7                         | 8                          |
| 1203145   | UB_17-11-2004<br><i>Dauer: 2 Min.</i>   | 51                      | 58                       | 8                         | 9                          |
| 1203146   | UB_19-11-2004<br><i>Dauer: 2 Min.</i>   | 37                      | 44                       | 4                         | 5                          |
| 1203147   | UB_22-11-2004_a<br><i>Dauer: 2 Min.</i>   | 33                      | 40                       | 6                         | 7                          |
| 1203148   | UB_22-11-2004_b<br><i>Dauer: 5 Min.</i>   | 99                      | 106                      | 13                        | 14                         |
| 1203149   | UB_22-11-2004_c<br><i>Dauer: 6 Min.</i>   | 125                     | 132                      | 21                        | 22                         |
| 1203150   | UB_25-11-2004<br><i>Dauer: 5 Min.</i>   | 115                     | 122                      | 18                        | 19                         |
| 1203151   | UB_02-12-2004_a<br><i>Dauer: 2 Min.</i>   | 66                      | 73                       | 11                        | 12                         |
| 1203155   | UB_09-12-2004_a<br><i>Dauer: 4 Min.</i>   | 70                      | 77                       | 8                         | 9                          |
| 1203156   | UB_09-12-2004_b<br><i>Dauer: 1 Min.</i>   | 46                      | 53                       | 4                         | 5                          |
| 1203158   | UB_14-12-2004<br><i>Dauer: 17 Min.</i>  | 225                     | 232                      | 22                        | 23                         |
| 1203159   | UB_17-12-2004<br><i>Dauer: 2 Min.</i>   | 22                      | 29                       | 4                         | 5                          |
| 1203161   | UB_10-01-2005_a<br><i>Dauer: 4 Min.</i>   | 75                      | 75                       | 10                        | 10                         |
| 1203163   | UB_17-01-2005<br><i>Dauer: 5 Min.</i>   | 110                     | 117                      | 13                        | 14                         |

| ID      | Teilkorpus / Dokument<br>(Die terminalen Teilkorpora sind grün hinterlegt) | Human<br>Tokens | Tokens<br>gesamt | Human<br>Messages | Messages<br>gesamt |
|---------|--|-----------------|------------------|-------------------|--------------------|
| 1203165 | UB_24-01-2005_b<br><i>Dauer: 8 Min.</i>                                    | 197             | 204              | 26                | 27                 |
| 1203166 | UB_24-01-2005_c<br><i>Dauer: 4 Min.</i>                                    | 93              | 100              | 6                 | 7                  |
| 1203167 | UB_25-01-2005<br><i>Dauer: 8 Min.</i>                                      | 100             | 107              | 13                | 14                 |
| 1203169 | UB_01-02-2005<br><i>Dauer: 3 Min.</i>                                      | 55              | 62               | 6                 | 7                  |
| 1203170 | UB_02-02-2005_a<br><i>Dauer: 9 Min.</i>                                    | 212             | 219              | 28                | 29                 |
| 1203171 | UB_02-02-2005_b<br><i>Dauer: 6 Min.</i>                                    | 179             | 186              | 26                | 27                 |
| 1203172 | UB_02-02-2005_c<br><i>Dauer: 6 Min.</i>                                    | 114             | 121              | 7                 | 8                  |
| 1203173 | UB_07-02-2005_a<br><i>Dauer: 2 Min.</i>                                    | 41              | 48               | 11                | 12                 |
| 1203176 | UB_08-02-2005_a<br><i>Dauer: 5 Min.</i>                                    | 210             | 217              | 14                | 15                 |
| 1203177 | UB_08-02-2005_b<br><i>Dauer: 2 Min.</i>                                    | 42              | 49               | 5                 | 6                  |
| 1203178 | UB_08-02-2005_c<br><i>Dauer: 3 Min.</i>                                    | 81              | 88               | 6                 | 7                  |
| 1203179 | UB_09-02-2005_a<br><i>Dauer: 8 Min.</i>                                    | 243             | 250              | 31                | 32                 |
| 1203180 | UB_09-02-2005_b<br><i>Dauer: 10 Min.</i>                                   | 311             | 318              | 45                | 46                 |
| 1203181 | UB_09-02-2005_c<br><i>Dauer: 6 Min.</i>                                    | 136             | 143              | 18                | 19                 |
| 1203183 | UB_10-02-2005_b<br><i>Dauer: 1 Min.</i>                                    | 16              | 23               | 3                 | 4                  |
| 1203185 | UB_22-02-2005_b<br><i>Dauer: 2 Min.</i>                                    | 53              | 60               | 6                 | 7                  |
| 1203188 | UB_28-02-2005<br><i>Dauer: 8 Min.</i>                                      | 287             | 294              | 31                | 32                 |
| 1203190 | UB_03-03-2005<br><i>Dauer: 4 Min.</i>                                      | 29              | 36               | 3                 | 4                  |
| 1203191 | UB_07-03-2005<br><i>Dauer: 8 Min.</i>                                      | 136             | 143              | 14                | 15                 |
| 1203192 | UB_14-03-2005<br><i>Dauer: 4 Min.</i>                                      | 86              | 93               | 12                | 13                 |
| 1203196 | UB_22-03-2005_b<br><i>Dauer: 4 Min.</i>                                    | 58              | 58               | 13                | 13                 |

| ID             | Teilkorpus / Dokument<br>(Die terminalen Teilkorpora sind grün hinterlegt)   | Human Tokens  | Tokens gesamt | Human Messages | Messages gesamt |
|----------------|--|---------------|---------------|----------------|-----------------|
| 1203199        | UB_23-03-2005_b<br><i>Dauer: 8 Min.</i>  | 193           | 200           | 28             | 29              |
| 1203200        | UB_30-03-2005<br><i>Dauer: 2 Min.</i>  | 47            | 54            | 5              | 6               |
| <b>1300000</b> | <b>Chats im Medienkontext: Chat-Events mit Politikern/Prominenten/Experten</b>   | <b>15.000</b> | <b>15.162</b> | <b>1.185</b>   | <b>1.198</b>    |
| <b>1301000</b> | <b>Chat-Events auf <i>politik-digital.de</i></b>   | <b>4.794</b>  | <b>4.932</b>  | <b>243</b>     | <b>253</b>      |
| 1301001        | politik-digital_Cornelia_Pieper_31-07-2002_trunc<br><b>Genuiner Polit-Chat im Online-Portal <a href="http://www.politik-digital.de">www.politik-digital.de</a>.</b><br>Zu Gast: Cornelia Pieper, Generalsekretärin der FDP.<br>Der Chat wurde veranstaltet im Rahmen von tacheles.02-Spezial, einem Format von tagesschau.de und politik-digital.de, unterstützt von <a href="http://www.tagesspiegel.de">www.tagesspiegel.de</a> .<br>Moderierter Chat mit redaktioneller Vorselektion der Beiträge.  | 2028          | 2.130         | 139            | 148             |
| 1301004        | politik-digital_Gregor_Gysi_Christoph_Schlingensief_06-09-2002<br><b>Genuiner Polit-Chat im Online-Portal <a href="http://www.politik-digital.de">www.politik-digital.de</a>, angekündigt unter dem Titel „Polit oder Show?“.</b> Zu Gast: Gregor Gysi (PDS) und Theater-Regisseur Christoph Schlingensief.<br>Der Chat wurde veranstaltet im Rahmen von tacheles.02-Spezial, einem Format von tagesschau.de und politik-digital.de im Rahmen des Debattenforums "WAHLTHEMEN.DE", einem Projekt der Bundeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit dem Zentrum für Medien und Interaktivität (Universität Gießen) und politik-digital.de.<br>Moderierter Chat mit redaktioneller Vorselektion der Beiträge.                          | 2766          | 2.802         | 104            | 105             |
| <b>1303000</b> | <b>Chat-Events im Anschluss an die TV-Polit-Talkshow <i>Sabine Christiansen</i></b><br><a href="http://www.sabine-chistiansen.de">www.sabine-chistiansen.de</a><br>Chatumgebung mit redaktioneller Vorselektion  | <b>10.206</b> | <b>10.230</b> | <b>942</b>     | <b>945</b>      |
| 1303001        | Sabine_Christiansen_Hans-Joachim_Schellnhuber_userchat_18-08-2002<br><b>Experten-Chat mit Hans-Joachim Schellnhuber vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung im Anschluss an eine vorangegangene TV-Diskussion in der Sendung „Christiansen“ zum Thema „Hochwasser-Katastrophe: Die Flut und die Folgen...“</b> mit den Gästen Joschka Fischer (Vizekanzler, Spitzenkandidat Bündnis 90/Die Grünen), Angela Merkel (CDU-Vorsitzende), Jörg Kachelmann (Meteorologe), Hans-Joachim Schellnhuber (Klimafolgenforscher), Horst Malberg (Meteorologe) und Klaus Töpfer (UN-Generaldirektor für Umwelt). <sup>1</sup><br>Das dokumentierte Chat-Ereignis umfasst insgesamt 458 Chat-Beiträge, von denen 68 auf den eigentlichen Promi-Chat mit | 3996          | 3.996         | 458            | 458             |

<sup>1</sup> Eine Zusammenfassung der vorausgegangenen TV-Diskussion findet sich in Anhang 1.

| ID             | Teilkorpus / Dokument<br>(Die terminalen Teilkorpora sind grün hinterlegt)   | Human<br>Tokens | Tokens<br>gesamt | Human<br>Messages | Messages<br>gesamt |
|----------------|--|-----------------|------------------|-------------------|--------------------|
|                | Hans-Joachim Schellnhuber und die restlichen 390 Beiträge auf den daran anschließenden bzw. vorausgehenden freien Userchat entfallen.  |                 |                  |                   |                    |
| 1303005        | Sabine_Christiansen_Frank_Bsirske_userchat_27-10-2002<br><b>Experten-Chat mit Frank Bsirske, dem Vorsitzenden der Gewerkschaft „ver.di“ im Anschluss an eine vorangegangene TV-Diskussion in der Sendung „Christiansen“ zum Thema „’Super-Clement’: Garant für Jobs und Aufschwung?“</b> mit den Gästen Wolfgang Clement („Super-Minister“ für Wirtschaft und Arbeit, SPD), Kurt Biedenkopf (CDU), Frank Bsirske, Rolf Pfeffekoven (Wirtschaftswissenschaftler) und Ludolf von Wartenberg (Bundesgeschäftsführer des BDI). <sup>2</sup><br>Das dokumentierte Chat-Ereignis umfasst insgesamt 487 Chat-Beiträge, von denen 62 auf den eigentlichen Promi-Chat mit Frank Bsirske und die restlichen 425 Beiträge auf den daran anschließenden bzw. vorausgehenden freien Userchat entfallen. | 6210            | 6.234            | 484               | 487                |
| <b>2000000</b> | <b>Plauder-Chats</b>   | <b>15.000</b>   | <b>21.604</b>    | <b>3.537</b>      | <b>4.122</b>       |
| <b>2220000</b> | <b>Webchat</b>   | 15.000          | 21.604           | 3.537             | 4.122              |
| <b>2221000</b> | <b>unicum SpaceChat</b><br>Mitschnitte aus der Plauder-Chat-Umgebung „Space-Chat“ auf www.unicum.de (Online-Community-Website zum Hochschulmagazin „unicum“).<br>Zielgruppe: Studierende und Schüler der gymnasialen Oberstufen).  | 15.000          | 21.604           | 3.537             | 4.122              |
| 2221001        | unicum_1998  | 3751            | 4.101            | 694               | 758                |
| 2221005        | unicum_20-02-2003  | 3318            | 3.935            | 736               | 865                |
| 2221007        | unicum_21-02-2003_2  | 1831            | 2.251            | 452               | 531                |
| 2221010        | unicum_01-07-2003_trunc  | 2895            | 3.624            | 759               | 875                |
| 2221011        | unicum_15-06-2004  | 3205            | 4.127            | 896               | 1093               |

<sup>2</sup> Eine Zusammenfassung der vorausgegangenen TV-Diskussion findet sich in Anhang 2.

# ANHANG

---

## 1. Zusammenfassung der Diskussionsrunde in der TV-Sendung „Sabine Christiansen“ vom 18.8.2002 (zum Experten-/User-Chat im Medienkontext „Sabine\_Christiansen\_Hans-Joachim\_Schellnhuber\_userchat\_18-08-2002.xml“)

Quelle: [http://www.sabine-christiansen.de/archiv\\_html/2002/08/18/c\\_archiv.html](http://www.sabine-christiansen.de/archiv_html/2002/08/18/c_archiv.html)  
(29.3.2006)

Sendung vom Sonntag, den 18.8.2002:

### Hochwasser-Katastrophe: Die Flut und die Folgen...

Entsetzen im ganzen Land, Betroffenheit, Mitleid. Bundeskanzler Schröder spricht von einer "nationalen Katastrophe", noch nie mussten in Nachkriegs-Deutschland so viele Menschen evakuiert werden, die Aufbauarbeit eines ganzen Jahrzehnts versinkt in weiten Teilen Mittel- und Ostdeutschlands unter den Fluten. Kostspielig restaurierte Bauten werden zerstört - und zigtausende menschlicher Existenzen. Unaufhaltsam breitet sich das Hochwasser der Elbe aus, der Höhepunkt der Katastrophe dürfte frühestens am Wochenende erreicht werden. In einer auf 75 Minuten verlängerten Ausgabe von "SABINE CHRISTIANSEN" kommen Betroffene zu Wort, Prominente bitten um Spenden. Aber es wird natürlich auch mit verantwortlichen Politikern und weltweit renommierten Wissenschaftlern über die Fragen diskutiert, die sich jetzt jeder stellt: Was kann man tun - außer Spenden sammeln? Muss man sich mit solchen Katastrophen und Naturgewalten abfinden? Oder sind wir Menschen selber schuld, weil wir auf die Natur und unsere Umwelt viel zu wenig Rücksicht genommen haben? Wer hilft den Opfern? Wer zahlt die Zeche?

Zuschauerzahl: 4,26 Millionen

Marktanteil: 20,9 Prozent

### Die Zitate der Sendung

#### Joschka Fischer

Vizekanzler, Spitzenkandidat Bündnis 90/Die Grünen



Ich möchte den Eindruck noch `mal verstärken, den die Bilder hier gegeben haben. Wir sind heute mit der Kommission nach Sachsen geflogen. Etwa auf der Höhe von Torgau, dann elbaufwärts. Wir haben eines der zerstörten Täler besucht, und ich möchte hier nur noch mal verstärken, die Bilder geben nicht wirklich wieder, was das Ausmaß der Zerstörung betrifft. Man muss die Zerstörung selber gesehen haben, um das wirklich zu begreifen. Und deshalb denke ich, ist es sehr, sehr wichtig, dass wir hier alle Möglichkeiten, die wir haben, mobilisieren, dass den Menschen geholfen wird. [...] Es ist eine Aufbereitung von zwölf Jahren zerstört worden - und da ist ein zweiter Punkt wichtig: Die Kommission erlaubt uns, dass wir hier in der Tat Unternehmen, Gewerbebetriebe auch zu 100 Prozent fördern. [...] der Betrag wird den

Bedürfnissen gerecht werden. Und was ich auch wichtig finde: Bereits jetzt fließen die ersten unmittelbaren Mittel für die ersten Nothilfen. Die Zusammenarbeit mit den betroffenen Ländern funktioniert hervorragend. Das hat mir gerade wieder heute der sächsische Ministerpräsident bestätigt. Ich halte gar nichts davon, dass man hier unterschiedliche Katastrophenhilfe leistet. Sondern die gewählten Regierungen, die Behörden müssen hier zusammenarbeiten. [...] Das ist jetzt nicht die Stunde, wo man sich auseinander dividiert, sondern eine große nationale Anstrengung macht. Etwas anderes ist die Diskussion über Folgen, die die Parteien dann weiterführen, in der Demokratie. Wenn das zu neuem Konsens mit der Union führen sollte, würde ich mich sehr, sehr freuen [bezogen auf Angela Merkels Statement zur Flächenversiedelung]. Ich halte den Elbausbau für nicht vernünftig. Ich saß noch am Sonntag, bevor die Katastrophe begann, mit Initiativen zusammen in Magdeburg, direkt an der Elbe. Der [Koalitionspartner SPD] wird da neu nachdenken. Man sieht ja jetzt, dass die Abflussgeschwindigkeit ein ganz entscheidender Faktor ist. [...] Wir haben wichtige Entscheidungen getroffen in den letzten Jahren, wo es gelungen ist zum Beispiel den

Kraftstoffverbrauch bei Automobilen zu senken. [...] Da haben wir immer nur von anderer Seite ein Nein bekommen. [...] Wenn das Klima so komplex ist und wenn es gleichzeitig diese Dimensionen an Klimaveränderungen haben kann, [...] können wir denn dann das Risiko eingehen, dass wir von Menschen verursachte Klimaveränderungen, das heißt, langfristig für uns katastrophal wirkende Änderungen in Kauf nehmen. Wenn ich mir die Bremswege der Natur ansehe, kann ich nur sagen, dieses Risiko können wir nicht in Kauf nehmen. Ein Satz zum Wahlkampf, aber nur einer: Ich musste in meiner Rede zusagen nichts ändern. Warum? Weil ich vor allen Dingen besprochen habe, dass wir eine vorsorgende Politik betreiben. [...] Wir haben mit dem "erneuerbaren Energien"-Gesetz in dieser Legislaturperiode einen Durchbruch erzielt, wo wir wirklich sagen können, Deutschland ist hier führend in der Umsetzung der Windenergie. [...] Man mag ja über die Ökosteuer im Einzelnen sich trefflich streiten. Nur ich halte überhaupt nichts von der Debatte, zu sagen, europaweit. Das ist eine Verschiebung, das muss man klipp und klar wissen. Wir müssen vorangehen. Und da würde ich mich freuen, wenn wir weitere Unterstützung dafür bekämen, auch in einem breiteren Teil der Bevölkerung. [...] Ich bin zutiefst überzeugt von der Richtigkeit der höheren Besteuerung des Energieverbrauchs und damit auch der Steuerung des Verbraucherverhaltens hin zu verbrauchsarmen Automobilen. [...] Wenn wir hier neuen Konsens bekämen, wo klar wäre, wir streiten uns über die Steuersätze der Ökosteuer, wie bei anderen Steuern auch, aber wir stellen sie nicht mehr grundsätzlich in Frage, als bei uns existente Steuer, dann, würde ich sagen, haben wir einen wichtigen Schritt gemacht. Wichtig ist jetzt vor allen Dingen, dass wir die betroffenen Unternehmen nicht allein lassen - und dazu gehören auch die kleinen Unternehmen. [...] Viele praktische Probleme machen Geld notwendig. Deswegen ist auch die Notfallhilfe so dringend, nicht nur über Spenden, sondern hier muss auch staatlicherseits gehandelt werden. Und das haben wir gemacht. [...] Wir werden mit den wachsenden Niederschlägen die Deiche nicht immer höher bauen können, weil dann der Deichbruch am Ende das eigentliche, wirkliche Desaster wird. Das heißt aber, dass wir vor allem dort, wo die Flächen da sind, den Flüssen wieder ihren natürlichen Raum geben müssen. Es ist eine nationale, ist eine europäische Aufgabe. Der Schaden ist riesig. [...] Ich mache Ihnen [Sabine Christiansen] einen Vorschlag: Machen Sie doch noch mal in einem Vierteljahr eine Sendung, einfach eine Aufnahme, wie Solidarität umgesetzt wurde, wo noch geholfen werden muss, damit das auch in der Öffentlichkeit nicht in Vergessenheit gerät.



**Angela Merkel**  
CDU-Vorsitzende

Ich selbst habe auch meinen Wahlkreis in Mecklenburg-Vorpommern und da weiß man ja, was alles geschaffen wurde, wie lange das gedauert hat und wie schwer es die Selbstständigen auch haben. Es ist schon dramatisch für viele, weil es unendlich viel Kraft, unendlich viel Elan gekostet hat. [...] Jetzt wieder diese Ungewissheit. Das Leben nach der Wende war ja schon für viele mit soviel Neuerungen verbunden, mit soviel Ungewissheiten, und ich bin deshalb auch besonders beeindruckt, dass viele in den anderen Neuen Bundesländern unglaublich solidarisch sind. [...] Wir haben uns jetzt vorgenommen, dass wir von unseren geplanten Anzeigen nur die Hälfte machen und 200.000 Euro spenden wollen. Die CSU 50.000 Euro. Also ein kleiner Beitrag, um vielleicht auch in dem Wahlkampf eine Sekunde innezuhalten und einen Beitrag zu leisten. Erst mal war es zwischen Herrn Schönbohm und Herrn Platzeck besprochen. Und ich glaube, es ist durchaus möglich, dass sich auch mal die CDU-Ministerpräsidenten eine Meinung bilden, über das, was wir vorschlagen wollen. Es gibt Ministerpräsidenten-Konferenzen, da wird man zusammensitzen. [...] Es ist für die Betroffenen, für die Bundesgrenzschützer, für das Technische Hilfswerk, für die Soldaten unglaublich wichtig, dass sie nicht den Eindruck haben, dass wir uns im kleinkarierten Gezänk die Dinge hin und her schieben. [...] Wenn man das sieht, was da passiert und man nur eine kleine Ahnung hat von dem, dann heißt die Aufgabe jetzt: erst mal zusammenstehen, einander helfen. Sicherlich wird es dann auch wieder Kontroversen geben über die Fragen, wie man reagiert. Das gehört zur Politik. Aber auch das sollte in einem angemessenen Ton passieren. Es ist doch unstrittig, dass es sehr, sehr starke Evidenzen gibt. Die Forscher sollen sich noch eine Weile streiten. Aber wir haben ja politisch die Aufgabe, Vorsorge zu treffen. Und das Risiko, dass das etwas mit menschlicher Tätigkeit zu tun hat, ist so groß, [...], dass ich sagen muss, wir müssen an dieser Stelle etwas tun. Wir haben ja jetzt kein Schattenkabinett vorgestellt. Und die Umweltpolitik ist bei mir fest verankert. Vier Jahre Umweltministerin - und das hat mir im Übrigen sehr viel Spaß gemacht, die vergisst man nicht. Und die Nachhaltigkeit, um die es ja insgesamt geht, Soziales, Ökologie und Ökonomie zusammenzubringen, das ist vielleicht eine der spannensten Aufgaben des 21. Jahrhunderts. [...] Dennoch sollten wir bei aller Klima-Diskussion auch den Punkt, was machen wir mit den Flächen in

einem Industrieland, also Auen, Renaturierung der Flüsse, Renaturierung der Nebenflüsse [...], nicht aus dem Auge verlieren. Ich weiß, dass das auch in meiner eigenen Partei zum Teil eine extrem schwierige Situation ist. [...] Ich sage das ganz offen. Und ich hoffe, dass es auch an dem Punkt, es geht nicht nur um Klima, sondern auch an diesem Punkt eine weitergehende Diskussion gibt. Ich halte die Flächenversiedelung in Deutschland insgesamt und den Flächenverbrauch für eines der zentralen umweltpolitischen Themen. Als Sie [Joschka Fischer] 1998 an die Regierung kamen, war Deutschland bereits Weltmarktführer in der Windenergie. Sie haben das weitergemacht - und wir haben seit 1991 erheblich dazu beigetragen, dass sich diese Technologie entwickelt hat. Worüber wir unterschiedlicher Meinung sind, und das sind eher Detailfragen, welchen Druck muss ich für die Unterstützung von Windenergie ausüben, wo fördere ich Windenergie überall? [...] Zweiter Punkt: Atomkraftwerke. Es ist in dieser Legislaturperiode eine Absprache getroffen worden. Die gesetzlichen Veränderungen beruhen auf einer Absprache mit der Wirtschaft, und kein Mensch denkt im Augenblick daran, in Deutschland neue Kernkraftwerke zu bauen. Und wenn die Wirtschaft mit dieser Absprache zufrieden ist, sie betreibt die Kernkraftwerke, dann werden wir das so machen. Ich möchte nur nicht, dass wir eines Tages über keinerlei Know-how mehr in der Kerntechnologie verfügen. Herr Fischer weiß genauso wie ich, welche Kernkraftwerke wir in Mittel- und Osteuropa noch haben, in welchem technischen Zustand die sich befinden. Russland, zwanzig Kernkraftwerke vom Typ Tschernobyl. Wir müssen wenigstens das Know-how haben, hier sicherheitstechnische Verbesserungen zu machen und weiter die technische Entwicklung zu machen. Ein Neubau von Kernkraftwerken ohne gesellschaftlichen Konsens ist überhaupt kein Thema. [...] Deutschland hat seine Hausaufgaben zum Teil gemacht und zum Teil haben wir weitere Hausaufgaben zu leisten. Wir müssen vor allen Dingen versuchen, die Maßnahmen mit den Menschen zu machen. Und das ist auch mein Vorwurf an die Grünen, dass dort etwas sehr stark durchgepowert wird, ohne Leute dafür zu gewinnen. Ich hoffe das und habe auch überhaupt keinen Zweifel daran, dass, was die Menschen angeht, eine unglaubliche Solidarität da ist. [...] Ich glaube, es wird ganz wichtig sein, weil die Schäden so unbekannt groß sind, noch mal eine andere Dimension zu haben, als bei der Oder, dass wir wirklich nicht den Atem verlieren und dass das auch begriffen wird als eine lange Sache. [...] Für viele wird das ein jahrelanger Prozess sein.



**Jörg Kachelmann**

Meteorologe

In Deutschland sind wir sicherlich nicht führend, was die Warnung vor Naturkatastrophen angeht. Das hat angefangen am Sonntag, als der staatliche Wetterdienst, der eigentlich zuständig ist für solche Warnungen, dummerweise nur eine Vorwarnung zu einer Unwetterwarnung herausgegeben hat. Die hatte eine Fußnote, in der drinstand, dass es noch zu früh sei, genaueres zu sagen und dass später etwas genaueres käme. Am Montag haben wir vom MDR- und ARD-Wetterstudio aus geschrieben, dass es eine Katastrophe ungeahnten Ausmaßes und ein Jahrhunderthochwasser geben würde. Aber das ist dann von den Behörden immer noch nicht zur Kenntnis genommen worden. Wir haben dort etwas erlebt von vielen Behörden, gerade auch in Sachsen, dass man immer vom optimistischsten Fall ausgegangen ist, bei allen Vorhersagen. Und man hat uns immer gesagt, ihr dürft keine Panik machen, als wir schon am Dienstag und Mittwoch im ARD-Brennpunkt darauf hingewiesen haben, dass das Ganze auch noch elbabwärts fließen wird. [...] Das ist, glaube ich, etwas, wo sich noch mal die Politik bewusst werden müsste, dass sie dann auch sozusagen in ihren Strukturen sagt: O.k., vielleicht löst Ihr Euch von der Prämisse "Keine Panik auslösen", weil es macht gerade keine Panik, wenn man schon vier bis fünf Tage vorher sagt, bereitet euch vor, es könnte etwas Schlimmes kommen. Wir wissen, dass eine große Mehrheit der Meinung von Herrn Schellnhuber zuneigt. Viele sagen auch, es ist kein Argument, wenn wir heute vor irgendeiner Schule ganz viele Unfälle haben - und dann findet irgendjemand in den Analen des Dorfes, dass 1790 schon mal was mit der Postkutsche an dieser Stelle passiert ist, deswegen wird man wahrscheinlich nicht diesen Fußgängerüberweg nicht sanieren wollen. [...] Das Problem, das wir auch noch haben, ist, dass die Umwelt heute ganz vielen Menschen, auf deutsch gesagt, herzlich egal ist. [...] Das Umweltschützen fängt bei ganz kleinen Dingen an, die sich aber in der Summe ganz groß auswirken. Wir müssen daran denken, nach dem Hochwasser ist vor dem Hochwasser. Sei es, dass wir die Deiche um drei Meter erhöhen würden, sei es, dass wir überall Überflutungsgebiete machen würden, das nächste Hochwasser kommt bestimmt. Dagegen gibt es keine Maßnahme und auch keine statistische Sicherheit. Wenn das jetzt ein 300-Jahr-Hochwasser war, dann bedeutet das nicht, dass jetzt 300 Jahre Ruhe ist, sondern das könnte auch theoretisch bedeuten - dafür gibt es keine



Anzeichen - das es in einem Monat vielleicht wieder kommt und dafür die nächsten 550 Jahre ruhig ist.



**Hans-Joachim Schellnhuber**  
Klimafolgenforscher

Das klingt in der Tat etwas zynisch, angesichts der Schicksale, die gerade geschildert worden sind, aber es ist in der Tat nur ein leiser Vorgeschmack von dem, was mit dem Klimawandel in diesem Jahrhundert auf uns zukommt. Wenn wir "business as usual" machen, wie wir das in der Wissenschaft nennen, gehen wir von drei Grad zusätzlicher globaler Erwärmung aus, zudem etwa einen Grad, der sich schon im 20. Jahrhundert vollzogen hat - und das wäre dann genau soviel, wie die Differenz zwischen der Eiszeit und der Warmzeit, in der wir jetzt leben. Das heißt, die Erde ist im Augenblick schon am Scheitelpunkt ihrer Fieberkurve, und da legen wir dann noch mal drei oder vier Grad drauf. Das ist etwas, was in Millionen Jahren nicht mehr passiert ist. Wir haben zweifelsfrei globale Beobachtungen, bei denen der Trend steil nach oben geht [Temperatur]. Und auch was Sie [Horst Malberg] sagten, es ist unbestritten, dass die Menschheit die Zusammensetzung der Atmosphäre verändert hat. Da werden Sie mir zustimmen. 32 Prozent mehr CO<sub>2</sub>. Es ist unbestritten, dass das zu einem verstärkten Antrieb in der Strahlungsbilanz führt. Das heißt, mehr Wärme wird in der Atmosphäre gehalten. Auch da werden Sie mir zustimmen. Und wenn mehr Energie in der Atmosphäre ist und mehr Wasser verdunstet, die Atmosphäre kann auch mehr Wasser halten und manchmal wird es wie ein Schwamm ausgedrückt. Der Schwamm wird nur immer größer. Das heißt, es ist physikalisch unbestritten, dass wir mit dieser Erderwärmung - und die geht zu guten Teilen auf die Menschheit zurück -, dass wir damit mehr Niederschläge in diesem Jahrhundert bekommen. Die Schäden, die jetzt entstehen in Mitteleuropa durch diese Flut, werden vielleicht 20,25 Milliarden Euro betragen. [...] Wir rechnen damit, dass die Schäden in jedem Jahr dieses Jahrhunderts in der Größenordnung von 200 Milliarden US Dollar liegen werden. Deswegen ist es nicht ganz unwichtig, dass wir uns eine Vorstellung davon machen, wie schnell wir agieren müssen. [...] Viele Politiker stellen sich hin und sagen, wir haben doch eine Menge im Klimaschutz erreicht. Da müsste ich widersprechen. Wir sind absolut am Anfang - und die Geschwindigkeit, mit der zum Beispiel das Kioto-Protokoll zubeißen wird, ist absolut lächerlich im Vergleich zu der Geschwindigkeitsentwicklung, die auf uns zukommt.



**Horst Malberg**  
Meteorologe

Ich glaube, man darf nicht automatisch eine Erwärmung mit einer Zunahme von Katastrophen in Verbindung bringen, bzw. auf gar keinen Fall denken, dass es von Menschen verursachte Ursachen hat. Es ist unbestritten, dass es seit 1850 wärmer geworden ist. Es ist auch unbestritten, dass die Orkantiefs im nordatlantisch/europäischen Bereich zugenommen haben. Es ist nur aus meteorologischer Sicht nicht einsehbar, dass das auf eine, vom Menschen verursachte Erwärmung zurückzuführen ist. [...] Wenn man sich diese Temperaturdatenreihen [die 300 Jahre zurückgehen] anschaut und analysiert, dann stellt man fest, dass die 1790er Jahre in Mitteleuropa genauso warm waren wie die 1990er. 1790 sind noch alle mit der Postkutsche gefahren. Wir hatten noch keine Industrialisierung. Das heißt also, wir müssen auch eine Vielfalt von natürlichen Klimafaktoren haben, die unser Klima ständig verändern. Das Klimasystem ist komplex, und es hat immer Klimaänderungen gegeben. [...] Nach den 1790er Jahren gab es hier in Mitteleuropa einen dramatischen Temperaturrückgang bis etwa 1850. [...] Das Ergebnis meiner Untersuchungen ist, in den vergangenen 140 Jahren hat die gesteigerte Sonnenaktivität zwei Drittel der Erwärmungen ausgemacht und der Mensch ist in dem letzten Drittel enthalten. Das heißt, für die Vergangenheit wird - meiner Ansicht nach - der menschliche Einfluss überschätzt. Was aber nicht automatisch heißt, dass das so bleibt.



**Klaus Töpfer**  
UN-Generaldirektor für Umwelt

Ich hoffe, dass wir in der Tat hier in Johannesburg wieder einen Schritt in eine mehr nachhaltige Entwicklung machen können global. [...] Ich kann das, was Angela Merkel gesagt hat, nur nachhaltig unterstreichen. Wir müssen Vorsorge treffen. Seit 1992 gibt es Klima-Rahmenkonventionen. Es ist anerkannt worden, dass wir ein von Menschen beeinflussten Klimawandel haben. Wir sehen das nicht nur in diesen dramatischen, schlimmen Bildern, die um die Welt gehen, mit gewaltigen Niederschlägen, sondern auch an Trockenheiten. Hier neben Südafrika liegen Länder wie Malawi, die unter gewaltiger Trockenheit und somit Hungersnot leiden. Wir sehen es auch daran, dass etwa die Gletscher abschmelzen, dass das Polareis schon um 1,30 Meter abgeschmolzen ist. [...] Ich kann auch nur festhalten, dass die Europäer hier insgesamt gehandelt haben. Ich glaube, der Deutsche Bundestag hat die Ratifizierung des Kyoto-Protokolls sogar einstimmig verabschiedet. Japan hat verabschiedet - und ich hoffe sehr, dass Russland das auch demnächst macht, so dass das in Kraft tritt. [...] Zunächst einmal bestreiten auch die Amerikaner in keiner Weise, dass es diesen, vom Menschen beeinflussten, Klimawandel gibt. Die haben die Konvention ratifiziert. Schon 1992 unter dem Vater des jetzigen Präsidenten. Sie fragen sich, ob das Kyoto-Protokoll das richtige Instrument ist. Wir sind der festen Überzeugung, das ist das richtige Instrument - und wir werden alles daran setzen, diese Zusammenarbeit nicht abreißen zu lassen, sondern weiterzuführen. Lassen wir uns nicht die Problematik Amerikas zu einem Alibi werden, nicht zu handeln! Ich glaube, dass das, was Herr Schellnhuber gesagt hat, mit großem Nachdruck zu unterstreichen ist. Es gibt diesen Erwärmungsprozess. Das wird ja von niemandem in Frage gestellt. Es gibt die breiteste Zustimmung der Wissenschaftler in dem internationalen Klimarat (IPCC), dass dieser maßgeblich von menschlicher Tätigkeit beeinflusst wird. Besondererweise von der Verbrennung fossiler Energieträger, also von Kohle, Mineralölen und Gas. [...] Über eins müssen wir uns klar sein: Klimawandel ist nicht eine Prognose, wir sind mitten im Klimawandel.

## 2. Zusammenfassung der Diskussionsrunde in der TV-Sendung „Sabine Christiansen“ vom 27.10.2002 (zum Experten-/User-Chat im Medienkontext „Sabine\_Christiansen\_Frank\_Bsirske\_userchat\_27-10-2002.xml“)

Quelle: [http://www.sabine-christiansen.de/archiv\\_html/2002/10/27/c\\_archiv.html](http://www.sabine-christiansen.de/archiv_html/2002/10/27/c_archiv.html) (26.2.2006)

Sendung vom Sonntag, den 27.10.2002

### „Super-Clement“: Garant für Jobs und Aufschwung?

Auf ihm ruhen nun fast alle Hoffnungen und Erwartungen: Wolfgang Clement, der neue "Superminister" für Wirtschaft und Arbeit, soll durch eine entschlossene Umsetzung des Hartz-Konzeptes die Zahl der Arbeitslosen bald halbieren. Der Wirtschaft soll er durch konsequente Deregulierung Raum verschaffen für den heiß ersehnten Aufschwung. Und er ist für die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe zuständig. Die Gewerkschaften appellieren an den führenden Sozialdemokraten, die soziale Gerechtigkeit bitte nicht aus dem Blick zu verlieren! Eine Quadratur des Kreises? Bei SABINE CHRISTIANSEN stellt sich der neue Superminister, wenige Tage nach seiner Vereidigung, zum ersten Mal öffentlich Gewerkschafts- und Wirtschaftsvertretern, mit denen er den Aufbruch erreichen will.

Zuschauerzahl: 4,75 Millionen

Marktanteil: 17,0 Prozent

### Die Zitate der Sendung



**Wolfgang Clement**

"Superminister" für Wirtschaft und Arbeit, SPD

Es ist eine Koalitionsvereinbarung da, die ist sehr ernst zu nehmen. Ich empfehle, die auch wirklich ernst zu nehmen. Es sind in der Koalitionsvereinbarung bestimmte Gesetzesvorhaben angesprochen, ohne dass die schon ausgefeilt sind. Die werden natürlich zu besprechen sein. [...] Das bezieht sich auf die Spendenabzugsfähigkeit für öffentliche Einrichtungen, für Einrichtungen im Gemeinwohl. Da liegt ein

Problem, das wir nicht erkannt haben, nicht ausreichend deutlich erkannt haben, das hat der Kanzler deutlich gemacht. Aber zu glauben, das ist jetzt solch ein Steinbruch, durch den man mal gehen kann, das ist ein Irrtum [...] Ich habe noch nie eine Koalitionsvereinbarung gesehen, die von vornerein überzeugt hätte. Aber darauf aufbauend werden sich die Veränderungsprozesse entwickeln.

Die Gewerkschaften waren natürlich außerordentlich zurückhaltend in Deutschland in den letzten Jahren, außerordentlich verantwortungsvoll - überhaupt nicht zu bestreiten. Das ist das eine. Das zweite ist, dass ich sehr wohl verstehe, die Forderung, die Ver.di aufgestellt hat. Aber ich muss natürlich sagen, wenn Sie mich nach den öffentlichen Haushalten fragen - ohne dass ich mich als Politiker jetzt äußern möchte zu Tarifverhandlungen - die öffentlichen Haushalte sind bekanntlich wie sie sind, des Bundes, der Länder, der Städten und Gemeinden. Und deshalb sage ich zu Frank Bsirske: Du gehst einen schweren Gang.

Wir führen letztlich ab 1. Januar 2004 die arbeitsfähigen Sozialhilfeempfänger und die Arbeitslosenhilfebezieher zusammen in einem neuen System, dem sogenannten Arbeitslosengeld II. Und unser Ziel ist, dieses Arbeitslosengeld II oberhalb der Sozialhilfe anzusiedeln und dies führt natürlich auch zu erheblichen Einnahmeveränderungen [...] Wir diskutieren darüber unter äußerstem Zeitdruck. Wir wollen nämlich nach Möglichkeit - aber ich kann den Zeitpunkt ja auch nicht bestimmen, das sind ja parlamentarische Prozesse - wenn es geht, zum Beginn des Jahres mit diesen Prozessen starten. Ob es gelingt, wird sich im Gesetzgebungsverfahren zeigen. Ob sich alle dran halten, was sie immer gesagt haben. Beispielsweise, dass diese Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe notwendig und richtig ist. Wenn sich alle dran orientieren, dann können wir sehr viel früher starten.



**Kurt Biedenkopf**  
ehem. Ministerpräsident Sachsen, CDU

Eines der zentralen Probleme, vor dem wir in den nächsten acht bis zehn Jahren stehen werden, ist die demographische Entwicklung. In der Koalitionsvereinbarung ist dazu überhaupt nichts gesagt. Zu den Sozialsystemen ist nichts anderes als der Satz zu finden, man müsse die Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf die Sozialsysteme prüfen. Das tun wir seit zehn Jahren. [...] Wenn eine Regierung - oder ein Land - das ungefähr noch acht Jahre Zeit hat, diese Probleme so zu lösen, dass sie nicht zu einem sozialen Umbruch führen, zu Beginn dieser letzten Anpassungsfrist im Bereich der demographischen Entwicklung sagt, sie wolle prüfen, dann entzieht sie sich der Verantwortung.

Diese Koalitionsvereinbarung hat ein Bild von unserer Gesellschaft, in der im wesentlichen der Staat vorkommt. Es ist ununterbrochen von Förderung die Rede, von Betreuung. Von der Eigeninitiative und der Entfaltung eigener Kräfte in der Bevölkerung ist so gut wie überhaupt keine Rede. [...] Das ist in meinen Augen keine vernünftige Grundlage um eine 82 Millionen Bevölkerung in einem Tief, in dem es sich zweifellos befindet, sei es eingebildet, was auch immer - auch Denken ist Wirklichkeit - herauszuführen und die Kräfte zu mobilisieren, die in unserem Land mobilisiert werden müssten. Diese Mobilisierung ist nicht erkennbar.

Die ostdeutschen Länder sind die ärmsten Länder der ganzen Bundesrepublik. Es ist völlig ausgeschlossen, dass diese Länder eine solche Forderung [Lohnsteigerung im öffentlichen Dienst] verwirklichen, ohne massiven Personalabbau [...] Der öffentliche Dienst - Sie [zu Bsirske] - vergleichen Äpfel mit Birnen. Im Einzelhandel können sie relativ leicht Ihren Arbeitsplatz verlieren. Im öffentlichen Dienst können Sie ihn nicht verlieren. Sie sind faktisch unkündbar. Sie haben im öffentlichen Dienst nicht nur fast unkündbare Arbeitsverträge, Sie haben eine zusätzliche Versorgung im Alter, die sehr viel Geld kostet und die jedes Jahr mehr Geld kostet, die sonst niemand hat.



**Frank Bsirske**  
Gewerkschaftschef ver.di

Seit elf Jahren sind die Lohnabschlüsse im öffentlichen Dienst geringer als in der Privatwirtschaft. Und nach 31 Monaten Laufzeit gibt es in den Betrieben eine Stimmungslage, die sagt: Das war's. Ein Feuerwehrmann, um das mal als Beispiel zu nehmen, der eine Lebenserwartung hat, die acht Jahre geringer ist als im Durchschnitt der Bevölkerung, warum soll der nicht den gleichen Anspruch haben auf eine Lohnerhöhung wie die Beschäftigten im Einzelhandel oder der schwierigen wirtschaftlichen Branchensituation der Druckindustrie oder der Bauwirtschaft? Da sind wir dabei natürlich zu fragen: Wie kann das finanziert werden? Und dann sage ich nochmal: Es ist ein Skandal, einerseits die Knappheit öffentlicher Kassen beklagen zu wollen und andererseits den Reichsten im Lande Jahr für Jahr Milliardenbeträge bei der Vermögenssteuer zu schenken.

Das ist doch das Konzept von Leiharbeit, im Grunde zu flexibilisieren. Es gibt einen sehr viel höheren Anteil an Leiharbeit in Frankreich und den Niederlanden beispielsweise als in der Bundesrepublik. [...] Aber dann sollten wir auch konsequent genug sein, zu sagen, das, was die Flexibilität gewissermaßen ermöglicht in den Niederlanden, in Frankreich, das sollte dann auch übertragen werden. Nämlich: Die Einbettung dieser Leiharbeitsverhältnisse und die Anpassung an die Entlohnungsbedingungen des ausleihenden Betriebes.

Die Verlängerung der Lebensarbeitszeit in einer Situation zur Sprache zu bringen und verfolgen zu wollen, wo wir vier Millionen Arbeitslose haben, scheint mir vom Arbeitsmarkt her gesehen, kontraproduktiv und wird deshalb kurzfristig auch nicht zum Zuge kommen. [...] Wenn man das Arbeitsleben und die Arbeitswelt für ältere Menschen bewältigbar machen will, dann muss man auch die entsprechenden Voraussetzungen dafür schaffen. Nicht nur ständige Arbeitsverdichtung, Erhöhung des Tempos, ständige Verjüngung der Belegschaft [...] sonst können 61-jährige, 65-jährige - in der Masse jedenfalls - nicht mithalten.



**Prof. Rolf Peffekoven**  
Wirtschaftswissenschaftler

Wir sind in Deutschland in einer ganz schwierigen Situation. Wir haben vier Millionen Arbeitslose seit Jahren inzwischen. Und das ist ja nicht nur eine Frage, die die unmittelbar Betroffenen angeht, sondern das ist jetzt schlicht ein gesamtwirtschaftliches Problem. Denn die Probleme, die wir beim öffentlichen Haushalt haben: das Defizit, die Finanzierungsprobleme, die wir in den sozialen Sicherungssystemen haben, die werden wir nicht lösen können, wenn wir nicht die Arbeitslosenzahl deutlich senken. Ich will ja nicht von den zwei Millionen sprechen, weil ich das für Illusion halte: 500.000 Arbeitslose weniger ersparen im öffentlichen Haushalt zehn Milliarden Euro.

In dieser Situation halte ich jede Form von Steuererhöhungen ohne auf Einzelheiten jetzt einzugehen, für grundsätzlich falsch. [...] Wir haben die Fluthilfe durch eine Verschiebung der zweiten Entlastungsstufe finanziert, das mögen Sie jetzt nennen, wie sie wollen, das ist eine Steuererhöhung für 2003. Wir haben jetzt ein Programm in dem rund vier Milliarden Steuererhöhungen anstehen - ich nehme das jetzt mal für bare Münze. Dann belasten wir die Wirtschaft im nächsten Jahr mit elf Milliarden Steuern mehr. Das halte ich in dieser Situation für undenkbar. Vor allen Dingen ist ja das Vertrauen in die Steuer- und Wirtschaftspolitik abhanden gekommen.[...] Das wird jetzt fahrlässig aufs Spiel gesetzt.

Deshalb [wegen der höheren Lebenserwartung durch bessere medizinische Versorgung] ist auch die Forderung, die Ausgaben im Gesundheitswesen zu drosseln, zu senken, völlig absurd. Die müssen steigen, wenn die Bevölkerung immer älter wird und wenn der medizinische Fortschritt so rasant geht. Wir werden meines Erachtens die Rentenprobleme nur lösen können mit einer Verlängerung der Arbeitszeit. Das muss natürlich flexibel gestaltet werden. Wer durch körperlich schwere Arbeit mit 50 Jahren ruiniert ist, der muss mit 50 Jahren gehen. Und es muss auch möglich sein, dass jemand, der körperlich leistungsfähig ist, auch über 65 arbeitet. Da brauchen wir also wesentlich mehr Flexibilität. Aber im Schnitt wird die Arbeitszeit verlängert.



**Ludolf von Wartenberg**  
Hauptgeschäftsführer BDI

Jetzt allerdings, nachdem man diese Koalitionsvereinbarung gelesen hat, fragt man sich wirklich schon, ob die Leute, die diese Koalitionsvereinbarung unterschrieben haben, so schlecht sind wie die Koalitionsvereinbarung. Sie sind doch besser. Sie haben nur zum Teil bestimmte Dinge noch gar nicht richtig zur Kenntnis genommen [...] Es ist ja erfreulich, dass der Bundeskanzler sehr schnell reagiert und festgestellt hat, dass die Spendenabzugsmöglichkeiten für

Unternehmen für kulturelle und gemeinnützige Zwecke Unsinn ist. Das ist gestern und heute gesagt worden, dass das gestoppt wird [...] Insoweit ist es notwendig, dass wir so schnell wie möglich durch die Regierungserklärung am Dienstag [...] ein Aufbruchsignal setzen können.

Es gibt drei Möglichkeiten, Arbeitsplätze zu schaffen. Das eine ist, wir vertrauen darauf, dass es über Wachstum gemacht wird. Das sieht im Augenblick schlecht aus. [...] Das zweite ist der Versuch, aus der Illegalität der Schwarzarbeit offizielle Arbeitsverhältnisse zu machen. Das versuchen wir mit der Ich-AG. Ob das etwas bringt, will ich mal dahingestellt lassen [...], aber ich befürchte, nicht im großen Stil. Weil einfach die Schwarzarbeit attraktiv bleibt, wegen der starken Spanne zwischen Brutto- und Nettoeinkommen. Das ist das A & O, das haben die Ökonomen erkannt und dem können sie - wie Sie völlig zurecht gesagt haben, nur durch Senkung der Abgaben in den Griff bekommen. Der dritte Bereich, der Niedriglohnbereich. Und da tun wir uns natürlich schwer. Ich will die Sozialhilfe nicht absenken, aber wir haben mit Sozialhilfe natürlich ein Anspruchslohn festgesetzt, und der muss eben gewährleistet werden.

Das Bündnis für Arbeit, Frau Christiansen, das sitzt ja neben uns. Das ist Herr Clement, in einer Person. Er hat jetzt beide Seiten, die Erwartungen der Gewerkschaft zu erfüllen und gleichzeitig die Herausforderungen der Wirtschaft zu beachten. Das kompatibel zu machen, Herr Clement, das wird ihre Herkulesaufgabe sein.